

# KIRAN RUNDBRIEF



LIEBE LESERINNEN,  
LIEBE LESER

Covid-19 hat alles auf den Kopf gestellt. Aus einer Feier für das 30-jährige Jubiläum des KIRAN wird dieses Jahr nichts. Stattdessen verteilen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des KIRAN Village Lebensmittel und andere Hilfsgüter an über 800 Familien. Kein Grund zu feiern. Aber ein Grund zu danken und mit den Menschen in Indien weiterhin solidarisch zu sein. Der indische Gruss Namasté – ich verbeuge mich vor Dir – ist für mich zur üblichen Grussgeste geworden. Ja, Namasté allen, die in diesen dreissig Jahren das KIRAN grossherzig unterstützt haben. Namasté Ihnen allen, liebe Leserinnen und Leser dieses Rundbriefs.

Philipp Hautle, Präsident KIRAN Freundeskreis  
Schweiz

नमस्ते

# SCHÖNHEIT UND LACHEN BEGLEITEN UNS DURCH HARTE ZEITEN

Von Sangeeta Judith Keller, Gründerin des KIRAN. Aus dem KIRAN Village Newsletter, Volume II, Issue 3 (März). Übersetzt aus dem Englischen von Anni Maurer, Co-Redaktion Rundbrief

Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums hatte ich vor, ein Buch über die Geschichte des KIRAN zu gestalten. Als ich es zu planen begann, hätte ich mir nie vorstellen können, dass ich unsere alten Fotobücher in meinem Büro eingesperrt durchblättern würde, weil die Bewegungsfreiheit während der bereits drei Wochen anhaltenden Ausgangssperre stark eingeschränkt ist.

Aber welch ein Glück ist es, in einem so schönen Büro arbeiten zu dürfen, in welchem das riesige, prächtige Gemälde eines Baumes über mich wacht und in mir den zuversichtlichen Gedanken weckt, dass das KIRAN trotz aller Hindernisse blühen und reiche Früchte tragen wird. All die Fotos aus der Anfangszeit des KIRAN zu betrachten, bereitet mir grosse Freude in dieser unruhigen Zeit.

Wie bereichernd ist es, sich an all die Schönheit und das Lachen zu erinnern, die liebevollen Hände und die Kreativität dieser Kinder, und dafür tiefe Dankbarkeit zu empfinden!

Vielleicht wäre es für uns alle hilfreich, uns in der momentanen Situation all die guten Dinge zu vergegenwärtigen, welche das Leben uns geschenkt hat und welche wir stets als selbstverständlich hingenommen haben. Und vielleicht verwandelt sich diese Pandemie des Coronavirus im Nachhinein in eine Pandemie des Teilens, weil wir realisiert haben werden, dass wir alle auf diesem Planeten eine Familie sind, in welcher sich alle umeinander kümmern. Möge Gott nicht nur unseren Körper, sondern auch unseren Geist und unsere Seele heilen!



# किरण



# KIRAN

RUNDBRIEF 1

B. 30/190, Nagawa, Lanka  
Varanasi-221005 INDIEN

Dec 1990

"LEBEN ist wohl die grösste Gabe;  
und wer es wahrhaft schenkt  
der entwaffnet jegliche Feindschaft"

Mahatma Gandhi

Liebe Freunde,

einige von Euch wissen bereits, dass ich vor etwa einem Jahr vom Wunsch gepackt wurde, körperlich behinderten Kindern zu dienen; und dass wir seither dran sind, zusammen mit einer Gruppe von jungen Leuten, einen solchen Dienst aufzubauen, hier in Benares. Wir nennen unsere Gruppe KIRAN das bedeutet STRAHL. KIRAN möchte Verbindung schaffen zwischen Gesunden und Behinderten, zwischen jenen die haben und jenen die nicht haben, zwischen Ost und West. KIRAN möchte wie ein Sonnenstrahl sein, der Leben schenkt, der in die Familien behinderter Kinder neue Hoffnung u. Freude, neuen Lebenssinn, bringen kann.

Zum Glück fehlt es in Benares nicht an Spitzenzern und Orthopädie Spezialisten, die uns ihre Hilfe angeboten haben. Es gilt also vor allem Verbindungen zu schaffen und die Rehabilitation einzuleiten und zu begleiten. Wir sind jetzt eine Gruppe von sieben Leuten (Hindu, Muslim und Christen): JOHNY und KEDAR, zwei gut motivierte junge Sozialarbeiter; NAZEEM, eine junge Lehrerin die selbst orthopädisch behindert war; NIRMEL der begonnen hat, Physiotherapie zu lernen u. es gut mit Kindern kann; LALLU, der Vater eines behinderten Kindes ist u. mit dem Velo-Rikshaw tapferlich die Kinder hin- und zurück-fährt; Dr. GRACY die sich bes. der cerebral-gelähmten Kinder annimmt und ich selbst. Danebst haben wir manche Ängte Physiotherapeuten und erfahrene Freunde, die uns mit Rat und Tat gerne beistehen. Aber alles ist noch ganz am Anfang! Es kommt mir vor wie der Same eines Baumes, der vor einem guten Jahr (gerade am 15. Aug 89) in die heisse Erde Nord-Indiens gelegt wurde, und der jetzt

ganz gasthaft sein erstes, ganz grünes Blättchen aus dem Boden spriessen lässt. - Was wird daraus werden? Wird der Baum Bienen wachsen lassen, die Augen und Herz entzünden? und Früchte tragen, die Kraft und Leben spenden? - Möge Gott es so gedeihen lassen wie ER will. It's felt sind wir in Kontakt mit etwa 20 orthopädisch behinderten Kindern. Einigen konnten wir bereits zu Operation od. Prothesen u. spez. Schuhen verhelfen, einige warten noch darauf, Einige beginnen jetzt täglich für ein paar Stunden ins KIRAN-Center zu kommen wo wir versuchen, mit jedem Kind das zu tun was es am ehesten fördern kann: Physiotherapie, Schulunterricht, Spiele, Musik, handwerkliche Arbeit etc. Eines ist mir klar: dass wir vieles, vieles von diesen Kindern zu lernen haben... dass sie in vielem unsere "Meister" sein werden... Werden wir genug hellhörig sein und folgen können? Wir möchten gerne in der nahen Zukunft mit Batik-Arbeit beginnen damit die Begabungen einiger gelähmten Kinder dadurch entdeckt und gefördert werden können - und zugleich würde es uns eine kleine Verdienstquelle sein.

Wir haben das Glück dass uns in einem alten Ashram, das der Diocese gehört, drei Zimmer mit Garten zur Verfügung gestellt wurden. Der Garten sah erst wie ein Urwald aus, doch haben wir den jetzt wieder gerodet und pflanzen Gras an, damit wir genügend Platz für Übungsgeräte u. zum spielen haben. Es wird aber erst in ein paar Monaten entschieden, ob wir hier bleiben können oder nicht.

Nun ja, ich weiss nicht ob Ihr Euch jetzt ein kleines Bild machen könnt von 'all dem? Mit diesem Brief möchte ich dich, der du diese Zeilen liest, fragen, ob du gerne zur KIRAN-Gruppe gehören würdest? d.h. dass du jedes Jahr zwei mal einen Bericht erhalten würdest über unsere Arbeit, u. dass du dich weiterhin für diesen Dienst an die behinderten Kindern in Benares interessierst, uns mit deinem Gedanken u. Gebet begleitest, u. so wie es dir möglich ist, jedes Jahr auch finanziell etwas mit uns teilst. So können wir miteinander versuchen diesen vom Leid gezeichneten, aber so von Hoffnung erfüllten Kindern, zu einem sinnvollen Leben zu verhelfen.

Mit herzlichem Danke u. frohem Gruß u. beste Wünsche für ein FRIEDEN-erfülltes Weihnachtsfest

im Namen der KIRAN-Gruppe in Benares

tel. 21. Judith v. Itz

# MEIN ERSTER BESUCH IM KIRAN 1993

Von Philipp Hautle, Präsident KIRAN Freundeskreis Schweiz

Ein Pressbandheft mit Reisenotizen. Ein Fotoheft von Judith zum Abschied des Besuchs. Eine Dia-Serie, die nicht mehr zu gebrauchen ist, wenn sie nicht digitalisiert wird. Erinnerungen wie Wolkenfetzen am Himmel tauchen auf.

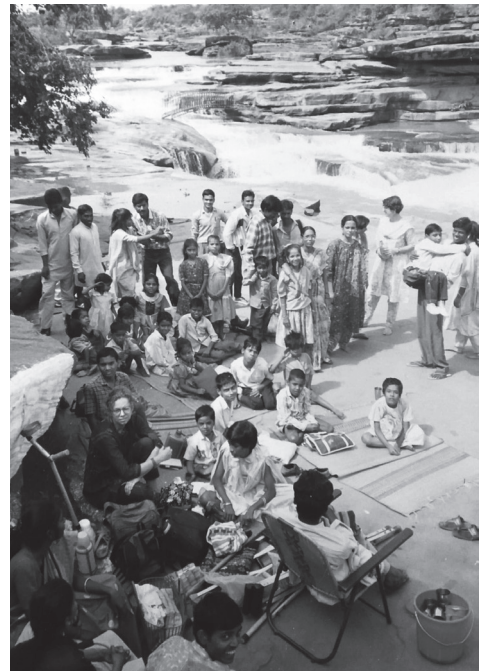


Flug mit der Aeroflot, der damaligen Billigfluggesellschaft, über Moskau – Delhi – Varanasi. Judith und John holen mich ab. Fahrt durch ein Chaos von Rikschas, Autos, Lastwagen, Kühen, Fussvolk, Velos. Ich darf bei Hiralal, Johnny und Christel, der Lehrerin für Physiotherapie aus Paris, wohnen. Anderntags dann hinauf zur Dachwohnung von Judith, die nun Sister Sangeeta heisst. Wehe, sie lässt die Türe zur Dachterrasse einen Moment offen – und schon haben die Affen die Früchte und das Gemüse stibitzt.

Im KIRAN in Lanka begrüßen mich Fulkumari, Srikant, Rita, Sr. Angelica, Antu, Adj und Nirmal herzlich. Ein Kind legt mir strahlend eine Girlande aus Ringelblumen um den Hals. Hausbesichtigung. Im Therapieraum auf einer Matte befühlte Rita die verrenkten Beine eines Mädchens und entscheidet, was zu tun ist. Im Unterrichtszimmer erklärt Christel vier angehenden Therapeutinnen und Therapeuten anhand von Skizzen auf Packpapierplakaten das Muskelsystem unseres Körpers. In der Werkstatt schraubt Adj, selbst körperlich beeinträchtigt, an einer Krücke. Er verspricht mir, innerhalb von drei Tagen ein Paar Sandalen anzufertigen – was er auch wirklich tat. Danke Adj! Wie tragisch Dein Tod im Jahr 2006: Ein Stier nahm Dich auf die Hörner und brach Dir das Genick.



*Gemeinsames Harmoniumspielen mit den Kindern*



*Picknick beim Wasserfall – ein Höhepunkt im Jahr*

Eine Glocke ruft zum Mittagessen. Den Kindern zuerst – Reis und Gemüse in einer Gewürzmischung aus Kardamom, Chili, Knoblauch und weiss Gott was. Gegessen wird auf dem Boden, mit der rechten Hand. Nach dem Essen besprechen sich Mütter mit Johnny und Esther – wer hätte damals gedacht, dass sie einst den Freundeskreis in der Schweiz präsidieren würden! Im Garten tummeln sich die Kinder, singen und tanzen trotz ihrer Behinderungen. Wie gut, dass Judith vor drei Jahren den Mut hatte, das KIRAN zu gründen!



Beim Picknick im Park ein Ritt auf einem „Elefanten“

Der Bummel durch die Stadt hinunter zum Ganges – was für eine Welt! Die Millionstadt Varanasi mit über 200 Tempelanlagen. Morgens früh schon das Beten und Waschen im Heiligen Wasser der Mutter Ganga. Die Verbrennungsplätze – viele fromme Hindus wünschen, hier verbrannt zu werden. Zutraulich bis aufdringlich die bettelnden Kinder und die Händler. Tieferen Zugang zu dieser Kultur erhalte ich durch so manche wunderbare Begegnungen: Mit Amod, dem ersten Präsidenten der KIRAN Society, mit Sister Irene, der Leiterin der Blindenschule. Oder die Teamsitzungen im KIRAN, zu denen ich eingeladen werde: Sie geben mir Einblick in die alltäglichen Aufgaben und Sorgen. Die herzlichen Einladungen bei Nathan und Shela, Oppu, Radha und Geeta zeigen mir, wie einfach diese Leute leben. Ein Besuch im Spital rüttelt mich auf: Zehn Frischoperierte in einem Zimmer

– umgeben von ihren Familienangehörigen, die für die Patientinnen und Patienten sorgen. Erhellend auch die Gespräche mit Bischof D'Souza im Bischofshaus oder mit dem Jesuiten P. Ignatius Puthiadiam. Ja, die Christinnen und Christen – zwar eine Minderheit im Land – sind äusserst aktiv in Bildung und Gesundheitswesen (übrigens auch jetzt in der Corona-Krise!). Eindrücklich und herzlich auch die Gemeinschaft der Kleinen Schwestern, ganz in der Nähe am Ganges. Sie leben mitten unter den Armen, ganz im Geiste Jesu, ohne viele Worte darüber zu verlieren.

Wieder eine andere geistige Welt ist der Wallfahrtsort Sarnath, am Rande von Varanasi, wo Buddha nach seiner Erleuchtung seine erste Predigt hielt. Alle buddhistischen Länder haben hier einen eigenen Tempel – wunderbare Orte, die zum Schweigen einladen.

Ein Höhepunkt meines Aufenthaltes ist das Picknick beim Wasserfall. Die ganze Nacht davor wird vorgekocht. 46 Leute in drei Bussen – heraus aus der Stadt, zum Baden, Austoben, Spielen. Der Heimweg – zwei Stunden dauert es, bis wir die (damals) einzige Brücke über den Ganges überquert haben! Ein Erlebnis die Bootsfahrt am morgen früh auf dem Ganges. Zeit auch zum Plaudern mit Judith.

Wie habe ich all das verkraftet? Ich lese dazu im Reisetagebuch: «Heute habe ich plötzlich von allem genug gehabt, ... ich habe mich hingelegt und einfach geweint. Meine Seele kommt nicht mehr mit. Nach einer Stunde ging es wieder.»

Noch eine Erinnerung: Das Durga-Puja-Fest. Weihnachten auf Indisch. Die Stadt quillt über von Leuten, von Geschenken, Musik und Tanz.

Vor meiner Abreise schreibe ich: «Wenn ich Bilanz ziehe von diesen vier Wochen: Es war Gnade. So viele wertvolle Erfahrungen. So viele Leute, die mir Vertrauen schenkten.»

27 Jahre sind es her seit meinem ersten Besuch. Das KIRAN hat seinen Platz in meinem Herzen behalten.

# ES GAB BLOSS EIN GEBÄUDE UND EINEN WASSERTANK: INTERVIEW MIT DEEPU KIRAN

Von Martin Merz, ehemaliger Volontär, tätig in der Weiterbildung im School Department des KIRAN  
Übersetzt aus dem Englischen von Marianne Hofmann, Co-Redaktion Rundbrief



*Deepu in ihrem Zuhause, dem KIRAN Village*

Deepu ist im KIRAN Village aufgewachsen. Das KIRAN ist ihre Familie. Nach Abschluss ihres Studiums steht sie nun vor dem Eintritt ins Erwerbsleben. Sie berichtet über ihre Pläne und darüber, wie es sich angefühlt hat, ihre Kindheit und Jugend im KIRAN zu verbringen.



## **Wie lange lebst du schon im KIRAN?**

Ich kam 1994 ins KIRAN. Seither lebe ich hier. Ich war vielleicht zweieinhalb Jahre alt und kann mich nicht gut an die Zeit erinnern. Aber ich weiss noch: Als ich ankam, war das KIRAN sehr klein. Es gab bloss ein Gebäude und einen Wassertank.

Das war noch in Nagwa, wo ich ein paar Monate lebte, bevor ich hierher nach Madhopur kam, wo ich seither lebe.

## **Gingst du gerne zur Schule?**

Ja, sehr. Zuerst war ich hier in der Schule des KIRAN und dann besuchte ich eine English Medium School ausserhalb, wo ich bis zur dritten Klasse blieb. Aber dann gab es ein Problem mit der Toilette, die nur über Treppen erreichbar war. Als ich grösser und schwerer wurde, konnte man mir nicht mehr helfen, dorthin zu gelangen. Deshalb kehrte ich in die Schule des KIRAN zurück. Hier blieb ich bis zur zwölften Klasse und dann ging ich nach Lakhnau aufs College.

## **Was hast du dort studiert?**

Ich habe einen Bachelor of Commerce gemacht. Das dauerte drei Jahre. Dann kam ich wieder ins KIRAN zurück und absolvierte hier in Varanasi einen sechsmonatigen Kurs in Buchhaltung. Ich lernte Rechnungen schreiben, die Mehrwertsteuer berechnen, etc.

## **Gehen wir nochmals etwas zurück. Als Kind hast du hier im Hostel gewohnt. Wie war das?**

Das hat mir sehr gefallen. Kinder mit und ohne Behinderungen lebten da zusammen, und wir haben alle gelernt, wie wir uns gegenseitig helfen können. Die Betreuungspersonen waren immer sehr nett und haben uns geholfen und uns unterstützt. Ich habe viele Freundinnen aus dieser Zeit, wie Pooja, Babita, Urmila und Nandini. Wir lebten

alle zusammen. Sehr viele Kinder kamen und gingen. Ich war die Einzige, die die ganze Zeit hier lebte. Auch in der Schule hatte ich viele Freundinnen und Freunde. Einige leben noch im KIRAN Village, andere sind weggegangen, aber wir stehen immer noch in Kontakt.

Wir telefonieren und manchmal treffen wir uns, wenn die anderen für einen speziellen Anlass ins KIRAN Village kommen oder wir sehen uns, wenn ich in die Stadt gehe.

**Ich habe gehört, dass du im Moment ein Praktikum im KIRAN absolvierst. Was machst du genau?**

Zurzeit füttere ich den Computer mit den Daten aller Volontärinnen und Gäste, die ins KIRAN Village kommen. Manchmal lässt mich Promila Didi die Aktivitäten auf dem KIRAN Campus fotografieren. Samar Sir hat mir beigebracht, mit Corel Draw und Power Point zu arbeiten.

Ich mache auch bei kulturellen Aktivitäten mit, zum Beispiel beim Rollstuhltanz. Unsere Gruppe ist für einen Auftritt in Patna eingeladen worden. Wir werden dort im Rahmen eines internationalen Programms den Bundesstaat Uttar Pradesh vertreten. Da kommen Leute aus aller Welt.

Aradhana leitet unsere Tanzgruppe. Wir sind normalerweise 17 Personen, aber in Patna werden, weil die Bühne klein ist, nur vier von uns auftreten, ausschliesslich Tänzerinnen mit einer Behinderung. Wir üben normalerweise samstags, wenn wir frei haben, und sonst am Sonntag. Bevor wir nach Patna gehen, werden wir eine Woche lang intensiv trainieren, denn wir bereiten extra einen neuen Tanz vor.

**Was sind deine Pläne für die Zukunft?**

Ich würde gerne ausserhalb des KIRAN arbeiten, zum Beispiel auf einer Bank oder sonst in einem Büro, wo ich sitzen und mit dem Computer arbeiten kann, ohne oft hin und her gehen zu müssen. Das ist wichtig für mich.

Das Praktikum im KIRAN bereitet mich darauf vor. Ich lerne dabei viele Dinge. Es dauert ein Jahr. Danach kann man eine Anstellung im KIRAN bekommen, wenn man möchte. Ansonsten bekommt man ein Zertifikat. Ich möchte nicht hier arbeiten, denn ich lebe hier, seit ich klein war, und kenne alle. Ich möchte rausgehen und andere Leute kennenlernen.

Ich würde weiter gerne hier wohnen, aber ausserhalb arbeiten. Ich möchte das KIRAN Village auf keinen Fall verlassen. Ich lebe sehr gerne hier und liebe die Atmosphäre.



*Deepu bei der Arbeit am Computer*



# COVID-19 – UNTERSTÜTZUNG DER BEDÜRFTIGSTEN

Aus den KIRAN Village Newsletters, Volume II, Issues 3-6 (März bis Juni)

Übersetzt aus dem Englischen von Anni Maurer, Co-Redaktion Rundbrief



*Geordnetes Anstehen im KIRAN Village*

Indien ist aktuell das Land mit der dritthöchsten Covid-19-Ansteckungsrate weltweit. Uttar Pradesh, der bevölkerungsreichste Bundesstaat Indiens mit rund 200 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern, gehört zu den am stärksten betroffenen Regionen. Anfangs August hatte Uttar Pradesh bereits 36.037 bestätigte Covid-19-Fälle und 1677 durch das Virus bedingte Todesfälle zu verzeichnen.



Aufgrund dieser Notsituation wurde in Indien für mehrere Wochen eine Ausgangssperre verhängt, welche für viele Bevölkerungsteile drastische Folgen hatte. Menschen, welche marginalisierten

Bevölkerungsgruppen angehören und in ländlichen und entlegenen Gebieten leben, leiden besonders stark unter den Folgen der Pandemie. Viele verloren ihre Arbeit und sahen sich gezwungen, mit ihren Familien in ihre Dörfer zurückzukehren. Dafür mussten sie oft hunderte Kilometer zu Fuß zurücklegen, während sie die zum Überleben notwendigen Dinge mit sich trugen. Ohne Einkommen und finanzielle Rücklage sind sie kaum in der Lage, ihre täglichen Grundbedürfnisse zu decken.

Die indische Regierung implementierte umgehend Massnahmen, um der Krise entgegenzuwirken, wie das Verteilen von Lebensmitteln und die Bereitstellung zusätzlicher Transportmöglichkeiten. Dennoch war es



*Im KIRAN Village gelten strenge Verhaltens- und Hygieneregeln*

unmöglich, alle notleidenden Personen mit diesen Massnahmen zu erreichen.

Die Menschen im KIRAN Village reagierten schnell auf die fatalen Umstände und begannen, in der Umgebung die Bedürftigsten zu unterstützen. Dabei wurde der Fokus auf Familien gelegt, welche entweder ihr Einkommen auf Tageslohnbasis in der Landwirtschaft oder im informellen Sektor erwirtschaften, oder einen schwachen sozioökonomischen Hintergrund haben.

Allein im Juni 2020 unterstützte das KIRAN zusammen mit anderen Partnern 361 Familien durch die Verteilung von Hilfsgütern. Dabei handelte es sich hauptsächlich um Hygieneartikel und Lebensmittel. Weitere 20 Familien wurden mit einem Betrag von jeweils 1000 Rupien (aktuell ca. 12 CHF) direkt finanziell unterstützt. Insgesamt



*Das KIRAN verteilt vor Ort Grundnahrungsmittel an Menschen in Not*

konnte das KIRAN während den Monaten April, Mai und Juni 2020 insgesamt 685 Familien mit Hilfsgütern und 183 Familien mit direkten Zahlungen unterstützen.

# HOME SCHOOLING UNTER WIDRIGEN UMSTÄNDEN

Aus den KIRAN Village Newsletters, Volume II, Issues 3-6 (März bis Juni)

Übersetzt aus dem Englischen von Anni Maurer, Co-Redaktion Rundbrief

Im Mai 2020 begann in Indien das neue Schuljahr – doch dieses Jahr sollte alles anders werden. Im KIRAN Village herrscht eine ungewohnte Stille. Die Busse bringen keine Kinderscharen, die Schulzimmer bleiben leer. Und dennoch geht das Lehren und Lernen weiter.



Die Ausgangssperre, die der weiteren Verbreitung von Covid-19 vorbeugen sollte, traf das KIRAN Village wie viele Menschen und Institutionen völlig unvorbereitet. Plötzlich war es nicht mehr möglich, den Schulunterricht weiterzuführen. Kinder und Lehrpersonal mussten zu Hause bleiben. Die Tore des KIRAN Village blieben geschlossen – doch dahinter wurde, ausgestattet mit Masken und unter Einhaltung des gebotenen Abstandes, fleissig an Lösungen gearbeitet, um die Ausbildung und Betreuung der Kinder auch unter diesen herausfordernden Umständen weiterhin zu ermöglichen.

In einem ersten Schritt wurden den Kindern Hausaufgaben zu verschiedenen Schulfächern zugeschickt – je nach Empfangsgerät als Bilddatei oder in Textform. Bereits hier zeigte sich die grösste Herausforderung in Bezug auf das Home Schooling in einem von Armut betroffenen Land wie Indien: Die technische Ausstattung der verschiedenen Haushalte fällt sehr unterschiedlich aus. So müssen die Lehrerinnen und Lehrer auf unterschiedliche Kommunikationswege zurückgreifen: Videogespräche, das Versenden von Bilddateien und Textnachrichten oder direkte

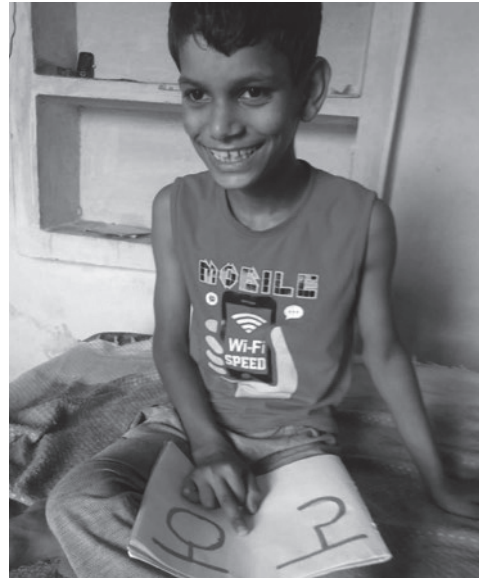
Telefongespräche kommen zum Einsatz, um den Kindern ihre Hausaufgaben zukommen zu lassen, ihnen diese zu erklären und abschliessend zu korrigieren. Daneben finden regelmässig Telefongespräche mit den Eltern statt. Diese dienen dem Zweck, die jeweilige Situation einzuschätzen und die Familie entsprechend zu beraten.

Trotz all dieser Bemühungen war es erst unmöglich, Kinder zu kontaktieren, in deren Haushalt weder Telefon noch Handy vorhanden ist, wo dieses kaputt ist oder keine Möglichkeit besteht, es aufzuladen. Um diesem Umstand entgegenzuwirken, begann eine Gruppe von Lehrpersonen damit, diesen Familien die Hausaufgaben in



Papierform direkt zukommen zu lassen, damit niemand aus dem Home Schooling ausgeschlossen bleibt. Daneben besuchen Heilpädagoginnen und -pädagogen insgesamt dreizehn Kinder mit Behinderungen auch zuhause, um ihnen direkten Unterricht in Übereinstimmung mit ihrem individuellen Förderplan zu ermöglichen und die Eltern in Bezug auf den Umgang mit der aktuellen Situation zu schulen.

Insgesamt elf Lehrerinnen und Lehrer und sieben Heilpädagoginnen und -pädagogen kümmern sich aktuell um die Fortsetzung des Schulunterrichts und die Unterstützung der Eltern. Sie bemühen sich täglich, die Kinder trotz widriger Umstände zu beschäftigen, zu unterrichten und gemäss ihrer Fähigkeiten zu fördern. Damit wurde wieder einmal bewiesen, dass Not erfinderisch macht.



# MEDIZINISCHE VERSORGUNG FÜR KINDER MIT BEHINDERUNGEN

Aus den KIRAN Village Newsletters, Volume II, Issues 3-6 (März bis Juni)

Übersetzt aus dem Englischen von Anni Maurer, Co-Redaktion Rundbrief

Für Menschen mit Behinderungen haben die durch Covid-19 bedingte eingeschränkte Bewegungsfreiheit und räumliche Distanzierung besonders schwerwiegende Folgen, vor allem wenn sie auf persönliche Betreuung oder regelmässige Medikation angewiesen sind. Das KIRAN unterstützt Kinder mit Behinderungen und ihre Familien während der Ausgangssperre mit unterschiedlichen Massnahmen.



Obwohl viele Mitarbeitende im Bereich der Rehabilitation nicht zur Arbeit im KIRAN Village erscheinen dürfen, sind sie nicht untätig. Sie stehen von Zuhause aus in stetigem Kontakt mit den Eltern der Kinder, sei es durch Telefongespräche, WhatsApp-Nachrichten oder Videogespräche und ermutigen sie dazu, mit ihren Kindern regelmässig Körper- und Sprechübungen durchzuführen. Die Mitarbeitenden des KIRAN beraten die Eltern dahingehend, ob es Anpassungen oder Veränderungen der Übungen braucht, um dem individuellen Rehabilitationsplan folgen zu können, und fordern die Eltern dazu auf, sich an die Richtlinien zu halten, welche die staatlichen Institutionen in Bezug auf Covid-19 herausgegeben haben. Die Eltern werden aber auch psychologisch betreut, um mit dem durch die sozialen Restriktionen entstehenden Stress besser umgehen zu können.

Für Kinder mit Epilepsie, ausgeprägter Spastik oder Verhaltensproblemen ist eine regelmässige Medikation unerlässlich, um die funktionellen und



*Direkte Hilfe vor Ort für Menschen mit Behinderungen*

intellektuellen Fähigkeiten zu erhalten. Aus diesem Grund wurden 32 Kinder mit Behinderungen, welche in abgelegenen Gebieten leben, vom KIRAN kostenlos mit Medikamenten versorgt, welche ihnen nach Hause geliefert wurden.

Die Bedürftigsten, deren Behandlung sich nicht aufschieben lässt, wurden während der Ausgangssperre weiterhin im KIRAN Village behandelt. So wurden im April beispielsweise drei Kinder, welche weniger als ein Jahr alt waren, aufgrund von Fussdeformitäten im KIRAN Village behandelt und mit individuell angepassten orthopädischen Hilfsmitteln ausgestattet.



*Auch zu Hause geht die Körpertherapie weiter*



*Abstand halten beim Anstehen*

# JEDE KRISE IST AUCH EINE CHANCE

Aus dem KIRAN Village Newsletter, Volume II, Issue 5 (Mai)

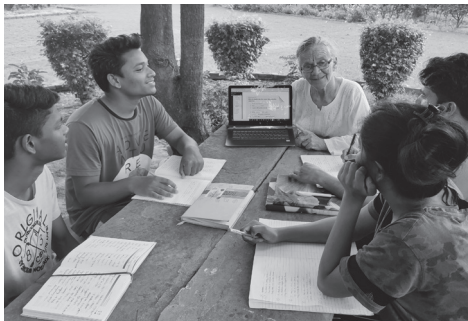
Übersetzt aus dem Englischen von Anni Maurer, Co-Redaktion Rundbrief

Wir haben es alle selbst erlebt – plötzlich darf man keine Freundinnen und Freunde mehr treffen, nicht mehr ins Büro gehen, alle kulturellen Anlässe werden abgesagt, die Bewegungsfreiheit ist eingeschränkt. Also bleibt man zu Hause. Und die Zeit wird lang. Was soll man mit den gewonnenen Stunden anfangen?



Im KIRAN Village äusserten einige Jugendliche den Wunsch, diese spezielle Zeit sinnvoll zu nutzen und Englisch zu lernen. Deshalb begannen sie sich jeden Tag mit Sangeeta zu treffen, welche die Jugendlichen beim Lernen mit einem aus dem Internet heruntergeladenen Sprachkurs begleitete.

Aus dieser täglichen Zusammenkunft entwickelte sich auch die Idee, sich jeweils frühmorgens zu treffen, um unter Einhaltung der räumlichen Distanz zusammen Yoga zu praktizieren. Diese Treffen sollten auch dem Zweck dienen,



Gemeinsames Lernen mit Sister Sangeeta

Gedanken und Gefühle über die aktuelle Situation und Hoffnungen in Bezug auf die Zeit nach der Corona-Krise auszutauschen.

Sangeetas Garten, ein grüner Fleck gleich an den Ufern des heiligen Flusses Ganga, eignete sich hervorragend für dieses Unterfangen. Und aus diesen täglichen Gesprächen erwachsen mit der Zeit einige sehr klare Gedanken:

- **Lasst uns unseren Einsatz für eine unverschmutzte Natur fortsetzen.**
- **Lasst uns stets daran denken, Beziehungen wertzuschätzen.**
- **Lasst uns mehr in der Gegenwart leben.**



Yoga an den Ufern des heiligen Flusses

KIRAN Schweiz (KIRAN Freundeskreis und KIRAN Stiftung) bezweckt die Förderung integrierter Bildung und Rehabilitation von behinderten Kindern und Jugendlichen und die Unterstützung deren Eltern in Indien. Erste Priorität hat das KIRAN Village in Madhopur/Varanasi, Uttar Pradesh.

Dieser Rundbrief erscheint zweimal pro Jahr und wird an unsere Spenderinnen und Spender, an Freunde und Freundinnen des KIRAN sowie an Sponsoren und Partnerorganisationen verschickt.

**KIRAN Geschäftsstelle**

Franziska Benz, Vera Hinder  
Webergasse 9  
9000 St. Gallen  
071 223 13 17  
info@kiranvillage.ch

**Präsident KIRAN Freundeskreis**

Philipp Hautle  
Oberfeldstr. 21  
9445 Rebstein  
081 740 40 08  
freundeskreis@kiranvillage.ch

**Präsidentin KIRAN Stiftung**

Susann Möhle-Hüppi  
Scheitlinstrasse 6  
9000 St. Gallen  
076 564 35 68  
stiftung@kiranvillage.ch

**Verkauf KIRAN-Produkte**

Jonas Raschle  
076 438 84 13  
produkte@kiranvillage.ch

**Verantwortliche für Volontärinnen/Volontäre**

Bernadette Joseph  
Weierwiesstr. 5  
9113 Degersheim  
071 515 30 24  
volunteer@kiranvillage.ch

**Kontakt KIRAN Indien**

KIRAN Village  
(Ahyan Shandilya, Director)  
Madhopur, Kuruhuan P.O.  
Varanasi 221 011, India  
ed@kiranvillage.org

**Spenden für das KIRAN Village**

Postcheckkonto 61-168190-2  
KIRAN Stiftung  
Freundeskreis  
9000 St. Gallen  
IBAN: CH89 0900 0000 6116 8190 2  
Für Spenden aus dem Ausland muss zusätzlich  
der BIC POFICHBEXXX eingefügt werden.

**Vereinsbeiträge**

Verein KIRAN Freundeskreis  
IBAN: CH15 0900 0000 9001 8946 1

Werden Sie Mitglied des Vereins KIRAN  
Freundeskreis!

Mit Ihrer Mitgliedschaft entscheiden Sie mit über  
Belange von KIRAN Schweiz und zeigen noch  
mehr Ihre Verbundenheit mit dem KIRAN Village.  
Informationen bei der Geschäftsstelle.

**[www.kiranvillage.ch](http://www.kiranvillage.ch)**

Aktuelle Informationen zum KIRAN Village in  
Indien sowie KIRAN Schweiz.

**IMPRESSUM****Redaktion dieser Nummer**

Anni Maurer  
anni.maurer@gmx.ch

**Gestaltung**

Rachel Passen, Stilwerk GmbH Uster